

Energiewende-Stopp für die Zukunft unserer Kinder in Deutschland

- Stromkosten-Entwicklung (EEG + Netz)
- Kohleverstromung in Deutschland – aktuelle YouGov-Umfrage
- Uniper-Kurs-Entwicklung straft das Szenario des 1. Punktes lügen?
- Chinesische Strom-Investitionen in der EU (Balkan-Kohle)
- Hängebrücke Geierley im Hunsrück– die andere Art der Energiewende-Indoktrination
- Baseload-Exodus in den USA
- Geht 100% erneuerbarer Strom in Deutschland technisch und wie teuer wird das(Wind, Voltaik, Biogas)?
- Eberharts Vers Niedersachsen Klar

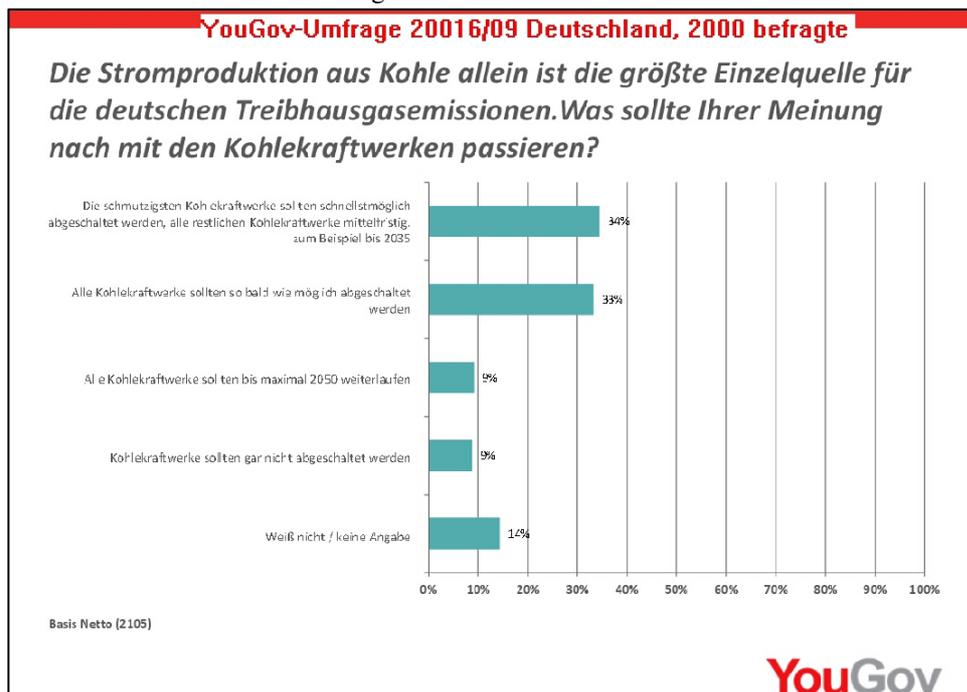
Stromkosten-Entwicklung (EEG + Netz)

Im Juli ist die für die Profiteure positive Entwicklung jäh zu Ende gegangen. Knapp 300 mio Euro ist der Saldo nur abgebaut worden, und er steht Ende August nach einem ebenfalls schwachen August immer noch knapp 3 Milliarden Euro im Plus. Die bereits in den Medien genannten starken Steigerungen für 2017 entbehren trotz der hohen Ersatzleistungen in Verbindung mit dem Re-Dispatch jeglicher Grundlage. Tatsächlich steigen letztere stark an, aber diese spiegeln sich nicht im Block EEG-Kosten sondern im Block Netzkosten. Diese werden ja gerade von Tennt insbesondere thematisiert. Man will dort endlich Kasse machen. Im Schlepptau natürlich hintendran E.ON und RWE.

Die Meldung im letzten Monat war ohne Berücksichtigung der da noch nicht vorliegenden Juli-Zahl voreilig.

Kohleverstromung in Deutschland – aktuelle YouGov-Umfrage

Die ökofanatistische Organisation WWF hat YouGov beauftragt, das Meinungsbild der Deutschen zur Zukunft der Kohle festzustellen: Hier ist das Ergebnis:



Falls fehlend in Ihrer EMail: <http://www.naeb.info/Dokumente/NL/Bild/1609Bild01.jpg>

Nun ist "sobald wie möglich" ein dehnbarer Begriff, aber in weiteren Dokumenten wird dort die Jahreszahl 2023 genannt, was bedeutet, dass in 6 Jahren die Lichter ausgehen.

Soll man sowas nun ernst nehmen? Der Fehler im Umfeld des Kernkraft-Ausstiegs war, dass man das Ansinnen der Ökofanatiker zunächst als unrealistisch abgetan hat. Der damals und auch heute (im BMWi) verantwortliche Staatssekretär hat es geschickt eingefädelt und das Unmögliche möglich gemacht.

Und wenn wir nun den nächsten Schritt konsequent zu Ende denken, heisst das, dass man ca. 35 GuD bauen muss binnen einem Zeitraum von ca. einem Jahrzehnt, also 3,5 pro Jahr. Das ist im Prinzip eine leichte Übung. Allerdings wären die Konsequenzen (in einem Umfeld ohne Fracking) schon dramatisch.

- die Sonderabschreibungen auf die neu gebauten Kohlekraftwerke würden zu einem Konkurs von Uniper (E.ON-Tochter) und RWE führen

- der Strompreis für die Industrie würde sich glatt verdoppeln

- die Abhängigkeit von russischem Erdgas würde von knapp 20% auf deutlich über 45% steigen – in der Tat wären politische Entscheidungen gegen die Interessenlage Rußlands dann nicht mehr machbar. Die Abhängigkeit würde die der Ukraine wie vor wenigen Jahren weit übertreffen.

- der Strompreis der privaten Verbraucher würde vermutlich staatlich nach Einkommen festgelegt werden, weil ansonsten die kWh weit über 50 Cent liegen würde.

Energiewende-Stopp für die Zukunft unserer Kinder in Deutschland

Quintessenz, entgegen meinen bisherigen Annahmen muß man nun das undenkbbare denken – es sein denn, Sie engagieren sich endlich bei NAEB.

Uniper-Kurs-Entwicklung straft das Szenario des 1. Punktes lügen?

Am 12. 9.2016 wurde die Aktie UNSE01 (Uniper, Kohletochter von E.ON) erstmalig an der Börse gehandelt, nachdem E.ON alle deutschen konventionellen und Kern- Kraftwerke in die Gesellschaft Uniper SE eingebracht hatte und allen E.ON-Aktionäre für 10 Shares ein Stück Uniper gratis zugeteilt hatte (Stückelung 1 EUR). Daraus kann man zunächst mal den Schluß ziehen, dass E.ON den Marktwert der Kraftwerke als 1/11 des Gesamtwertes von E.ON ansieht. Das erscheint zunächst mal als sehr niedrig. Bemerkenswert ist dann der festgesetzte Kurs von ca. 10 EUR am ersten Handelstag. Tatsächlich ist der derzeitige Buchwert der Kraftwerke bei E.ON dreimal so hoch. Auf der Basis dieser Bewertung steht also E.ON bei einem Eigenbehalt von ca. 50% der UNSE01-Shares eine Abwertung in der Größenordnung von 5 Mrd. EUR ins Haus bei der nächsten Bilanz.

Soweit die komplexe Börsenwert-Betrachtung.

Andererseits ist das allgemeine Verständnis – siehe voriger Punkt, dass die Todesstunde der Kohlekraftwerke eingeläutet ist. Unter den Börsengurus begann eine große Spekulation, wie denn nun der Kurs gesetzt würde (dann 10 EUR%) und wie er sich dann entwickeln würde. Es wurde spekuliert, dass die Anleger aus der Kohle flüchten würden und der Kurs auf 6-7 EUR zusammenbrechen würde nach dem Motto, raus aus der Kohle.

Aber, siehe da, genau das trat nicht ein. Offensichtlich sind die Aktionäre davon überzeugt, dass die Zukunft weiterhin in der Kohle liegt. Bis heute zumindest liegt der Börsenkurs von UNSE01 über dem Ersthandskurs. (Achtung, es war ja kein sogenanntes IPO)

Es mag andere Faktoren geben:

- die institutionellen Anleger wollen einen Teil der E.ON-Verluste mit Uniper kompensieren
- Kommunen als große Paket-Inhaber sind nicht flexibel beim Börsenhandel.

Insgesamt jedoch steht die Entwicklung bis heute in krassem Gegensatz zu der Einschätzung und Meinung der Ökofanatiker und auch der Bürger.

Chinesische Strom-Investitionen in der EU (Balkan-Kohle)

Im letzten NL habe ich über den Stopp bei Hinkley-Points (von China finanzierter EPR) informiert. Dieser wurde inzwischen aufgehoben, nachdem die Einflußnahmemöglichkeiten Chinas eingeschränkt wurden. Tatsächlich geht es aber wohl darum, dass UK im Brexit-Stress den Kriegsschauplatz CO₂-Emission vermeiden will.

Im Südosten der EU agiert China nicht mit Kernkraft sondern mit der sehr viel preisgünstigeren lokal verfügbaren Kohle.



Falls fehlend in Ihrer EMail: <http://www.naeb.info/Dokumente/NL/Bild/1609Bild02.jpg>

Im von der Quelle <http://bankwatch.org/our-work/south-eastern-europe> übernommenen Bild sind die geplanten neuen Kohlekraftwerke in Kroatien, Bosnien-Herzogewina, Serbien und Mazedonien eingezeichnet.

Die Kraftwerke liegen in der Kapazität zwischen 300-500 MW. Es handelt sich um die China-typische Größe. Die Chinesen geben das Geld und bauen auch die Kraftwerke. Insgesamt geht es um rund 5.000 MW. Damit

Energiewende-Stopp für die Zukunft unserer Kinder in Deutschland

dürfte das Stromproblem auf dem Balkan gelöst werden bis ca. 2021.

Es versteht sich, dass die EU-Weltklimarettungs-Position damit weiter geschwächt wird. Bemerkenswert ist der chinesische Widerspruch: Man tritt dem (zu nichts verpflichtenden) Weltklimaabkommen bei und verkauft andererseits weiterhin Kohlekraftwerke.

Hängebrücke Geierley im Hunsrück– die andere Art der Energiewende-Indoktrination

Sie wissen nicht wo sie ist?



Falls fehlend in Ihrer EMail: <http://www.naeb.info/Dokumente/NL/Bild/1609Bild03.jpg>

Fahren Sie von Cochem ca. 30 km in den Hunsrück, dann sind Sie in Mörsdorf, machen dann einen Fußmarsch von ca. 1,7 km über freies Gelände und erfreuen sich an diesem Anblick:



Falls fehlend in Ihrer EMail: <http://www.naeb.info/Dokumente/NL/Bild/1609Bild04.jpg>

Unterwegs treffen Sie noch eine Reihe von Hinweistafeln, auf die ich noch eingehe, und dann sind Sie da: Jetzt fragen Sie sich, was soll diese Brücke da – es ist weder in direkter Nähe ein Ort noch irgendwas anderes, was die Überquerung dieses Tales erforderlich gemacht hätte.

Geht man auf die WEB-Site www.Geierlay.de, findet man auch keine wirklich plausible Erklärung. Immerhin haben im ersten Jahr bereits über 300.000 Besucher diese Brücke betreten oder überquert – es sollen auch viele Höhen-Angst gehabt haben. Wieso kommen die alle in diese verlassene Nest Mörsdorf über die Hunsrück-Serpentinen anstatt in einem der schönen Mosel-Weinorte zu bleiben.

Energiewende-Stopp für die Zukunft unserer Kinder in Deutschland

Des Rätsels Lösung – die Hinweistafeln am Wegesrand (Fußweg) – hier zwei der rund 15, die man auf den 1,7km passiert:



Hängeseilbrücke und Windkraft – gibt es da einen Zusammenhang?

Wir haben etwa fünf Jahre gebraucht, um das Projekt der Hängeseilbrücke umzusetzen. Entscheidend war dafür der Nachweis, dass die Gemeinde das Projekt mit den Einnahmen aus der Windkraft dauerhaft tragen kann. Kurz gesagt: Ohne Windkraft keine Brücke!

Welche Perspektiven sehen Sie für Mörsdorf?

Die Brücke und die Windräder werden Dreh- und Angelpunkt eines touristischen Angebots sein. In Zukunft werden neue Einrichtungen wie Pensionen, Restaurants, Museum, Kiosk und Informationsstände entstehen.

Wir können die nötigen Strukturen wie Wanderwege, Parkplätze, Dorfplätze, offenes Internet usw. aus den Einnahmen der Windkraft stellen.

Die neuen finanziellen Möglichkeiten haben

Fragen zum Windpark an Marcus Kirchhoff, Ortsbürgermeister von Mörsdorf

Woher kommt die Zustimmung zur Windkraft in Mörsdorf? Die Dörfer vereinbarten bereits innerhalb des Flächennutzungsplans im Jahr 2011, dass die Mit der Aussicht auf die Einnahmen hat sich die finanzielle Lage der Gemeinden entspannt

Falls fehlend in Ihrer EMail: <http://www.naeb.info/Dokumente/NL/ Bild/1609Bild05.jpg>



Falls fehlend in Ihrer EMail: <http://www.naeb.info/Dokumente/NL/ Bild/1609Bild06.jpg>

Hier dann die hinterfragte Geschichte:

- Die Gemeindeverwaltung in strukturschwacher Hunsrück-Region entwickelte den Plan, durch den Bau von WKA auf kommunaler Fläche Pachteinnahmen und Gewerbesteuer-Einnahmen zu erzielen.
- Die Bürger wehrten sich gegen die WKA
- Man köderte sie mit dem Versprechen des Baus einer touristischen Attraktion (Hängeseilbrücke) aus Mittel der EU und einem kleinen Anteil aus den Erlösen
- Heute gibt es bereits eine größere Zahl Ansässigen, die von Currywurstständen, Shuttle-Bussen und Führungen Einnahmen erzielen.

Mit WKA-sachkundigen-Blick sieht man im zweiten Bild schon die nächste Ausbaustufe der WKA, nämlich den Acker im Vordergrund, eine noch windhöffigere Lage als die der WKA im Hintergrund. Dieser Ausbau wird kommen, sieht man doch die jetzigen Einnahmen. Und dann ist Mörsdorf schon von 2 Seiten von WKA eingeschnürt- ein hoher Preis.

Noch schlimmer allerdings ist die Indoktrination bei den jetzt 300.000 Besuchern, denen auf dem 1,7 km langen Fußmarsch alle 200m was "Gutes" über Windkraft eingetrichtert wird.

Baseload-Exodus in den USA

Die US-Energiebehörde und die Staaten selbst sind in großer Unruhe und Sorge über die Stilllegungen von Grundlast-Kraftwerken bzw. deren Übereignungs-Absicht zu sogenannten Systemrelevanten (SR) Kraftwerken (die dann nur der Regulierungsbehörde kostenmäßig zur Last fallen und kein Geld mehr verdienen müssen.)

Die Liste 2014-2019:

Kraftwerk	Typ/Kapazität	Besitzer	Staat	Klimarettung.
Lawrenceburg	GAS/1200MW	AEP	Indiana	

Energiewende-Stopp für die Zukunft unserer Kinder in Deutschland

Waterford	GAS/840MW	AEP	Indiana	
Darby	GAS/500 MW	AEP	Ohio	
James M. Gavin	Kohle/2665MW	WEP	Ohio	
Vermont Yankee	Nuklear/620	Entergy	New England	
Pilgrim	Nuklear/680	Entergy	Massachusetts	
Ginna	Nuklear/610	Exelon	New York	SR
Nine Mile	Nuklear/1761	Exelon	New York	SR
FitzPatrick	Nuklear/838	Exelon	New York	SR
Quad Cities	Nuklear/1880	Exelon	Illinois	
Three Mile Island	Nuklear/837	Exelon	Pennsylvania	??
Clinton	Nuklear/1098	Exelon	Illinois	
3 Standorte	Kohle/1800	Dynegy	Illinois	
1 Standort	Kohle/465	Dynegy	Illinois	
8 Standorte	Kohle/1900	DTE Energy	Michigan	
7 Standorte	Kohle/8100	Verschiedene	Texas	
Bertron/Greens Bayou	Gas/1098	NRG Energy	Texas	
Summe	27.000 MW			

Falls Tabelle fehlend <http://www.naeb.info/Dokumente/NL/Bild/1609Bild07.pdf>

Das ist zwar nur ein geringer Anteil der US-Kraftwerkskapazität, aber man muß bei einem Vergleich mit Deutschland auch die Strecken berücksichtigen. Und da ist das schon ein wirklich hochkommendes Problem.

In den USA gibt es also exakt das gleiche Problem wie in Deutschland, dass Sonne und Wind den konventionellen Kraftwerkspark zerstören(, wobei es in D an die Substanz von E:ON und RWE geht) Das wird eine spannende Aufgabe für den neuen Präsidenten. Trump wird sich die Sache einfach machen. Er wird die Subvention für die EE streichen, dann fahren die konventionellen Kraftwerke wieder profitabel und ausserdem fällt die sogenannte ptc weg, d.h. es kommen mehr Steuern rein. Clinton wird sich die Sache noch einfacher machen. Sie ignoriert das Problem einfach – bis zum Blackout.

Geht 100% erneuerbarer Strom in Deutschland technisch und wie teuer wird das(Wind, Voltaik, Biogas)?

2050 soll es nach Hendricks Ideen so sein. Der derzeitige planlose Ausbau der EE mit redundanter konventioneller Erzeugungstechnik ist in einen Plan zu überführen mit dem Ziel, auf alle konventionellen zu verzichten.

Wir rechnen daran und wir behaupten (vielleicht voreilig?), dass es geht, wenn

- es genügend Lithium-Vorräte auf der Welt gibt (oder eine Ersatztechnologie für Lithium-Batteriespeicher)
- wir ein Katastrophenszenario für aussergewöhnliche Ausfallperioden für Wind- und Voltaik-Strom akzeptieren
- wir eine weitere massive Flächennutzung für Windkraft akzeptieren

Basis-Annahmen (rudimentäre)

- Der Weg sind die Batteriespeicher (Power2Gas wird mit einem Preis von im günstigsten Fall 80 Cent/kWh nicht weiter betrachtet).. Die verprobte Technik der Phasenschieber ist die großtechnische Basis. Ob man die Phasenschieber nun per DC oder AC-Antrieb fährt, dürfte technisch nur einen marginalen Unterschied bedeuten.
- Voltaik liefert über 4 Monate im Winter praktisch keine Ergebnisse, ebenso müssen Phasen von mehreren Monaten überbrückt werden, wo die Netto-Wochenerzeugung kleiner als der Wochenverbrauch sind
- Die Strom-intensiven Fertigungszweige sind massiv auf dem Rückzug (Chemie, Edelstahl, Aluminiumschmelze, Zement, Düngemittel, Waferfertigung, u.a.). Wir nehmen ein Verbrauchsszenario 500 TWh (heute 600) p.a. mit Spitze im Winter an (Licht, Heizung), davon sind ca. 45% für die Momentanreserve (Blackoutvermeidung) über die Batterien zu liefern. Von der Restmenge sind weitere 50% wegen Volatilität über den Speicher zu liefern.
- Smartgrid wird keinen Beitrag zur Verbrauchsanpassung an die Erzeugung liefern. Die Strecken für die Offshore-Strom-Zuführung sind verfügbar.
- intelligente Trafos im Mittelspannungsbereich sind erforderlich für die dezentrale Einspeisung
- die derzeit stark steigenden Redispatch-Kosten werden nicht weiter steigen

Angenommen Eckdaten:

- Verbrauch 500 TWh p.a. in heutiger Verteilung mit Glättung des Wochenendtales
- Speicherkapazität 170 MWh (LIPO)
- kWh-Preis für LIPO-Strom 25 (18) Cent(*), Windkraft Onshore 8(6,5) Cent, Windkraft Offshore 15(13) Cent, Voltaik 10(8) Cent, Biogas 15 Cent. Die Kosten (*) sind additiv zu den Erzeugungskosten. Die Werte in Klammern gelten für ein BC-Szenario

NAEB e.V. Stromverbraucherschutz, <http://www.naeb.de>, info@naeb.info Fax 05247 702909, Berlin
Spenden an: NAEB e.V., Berliner Sparkasse, IBAN DE50100500006603157851

Energiewende-Stopp für die Zukunft unserer Kinder in Deutschland

- EE-Quotenannahme I Biogas 10%(12), Onshore 30%(27), Offshore 30%(33), Voltaik 30%(28); Szenario II Werte in Klammern
- Kostenannahmen: Offshore-Trassen 3 Ct./kWh , 4 Cent bei Szenario II

Ausgehend von diesen Annahmen kann man rechnen. Es ist klar, dass hier sehr viele hoch spekulative zugrunde gelegt werden. **Insbesondere zu den angenommenen Eckdaten würde uns ein fundiert begründeter Korrektur-Input sehr helfen.** Wir werden in einigen Monaten das Ergebnis präsentieren

-

Eberharts Vers Niedersachsen Klar

Niedersachsen hat lt. HAZ vom 14.09.2016 einen neuen Werbeslogan. Dieser lautet: „Niedersachsen. Klar.“ Dies sei ein positiv besetzter Begriff; er nehme auf leicht trockene Art Bezug auf den klaren Himmel über dem weiten Land Niedersachsen, auf das Meer, die klare Luft und die klaren Landschaften.

Hierzu nun mein Kommentar:

Ist Niedersachsen wirklich „klar“?
Die Ignoranz ist nicht zu fassen:
Denn „Unklar“ würde besser passen!
Beschau'n wir mal beim Strom die „Wende“:
Rotgrüne reiben sich die Hände!
Erst wird buchstäblich über Nacht
die Kernkraft hier kaputtgemacht!
Unklar ist, wie's weitergeht,
was noch auf ihrer Liste steht.
Was bieten als Ersatz sie an?
Nur Sonne, Wind und etwas Bio -
doch es ist klar, dass dieses Trio
nur „Wackelstrom“ erzeugen kann...

Was ist noch „klar“ in Niedersachsen?
Dass Rotoren immer höher wachsen
und tausendfach die Sicht verbauen,
das klare Landschaftsbild versauen...
Auch Strom zu speichern haut nicht hin
bei den Experten in Berlin!
Unklar ist auch die Südlink-Leitung:
Da liest man nichts mehr in der Zeitung!
Wird sie verbuddelt unter Tage?
Das ist 'ne reine Kostenfrage!

Klar ist nur, dass unklar ist,
wie's weitergeht mit diesem Mist!!

23.09.2016/ R. Eberhart

Alle Rechte NAEB e.V.

Verantwortlich: Duepmann

Quellen: diverse, überwiegend eigen recherchiert.